

Schulinternes Curriculum HJK-Steinfeld (G9) – Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 7-8

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7 – UVH I

Unterrichtsvorhaben I: Kein Kind mehr – Noch nicht erwachsen: Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)
- erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (K9)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Möglichkeit der Orientierung am Lehrbuch S. 12-36 (Wege des Glaubens):
 - Jugend heute, Eine Zeit des Übergangs, Chancen und Grenzen von Freiheit, Freundschaft, Auf der Suche nach Glück, Fragwürdige Angebote
- [@ Medienpass](#): Überleitung zum Thema „Selfie, Selfie in der Hand, wer ist die Schönste im ganzen Land“
 - Wo begegnen Selfies im Alltag?
 - Von welchen Personen gibt es welche Selfies?
 - Welche Selfies gibt es von mir?
 - (vorläufige) Kriterien für die Veröffentlichung von Selfies
- „Zwischen Selfie-Shaming und Selfie-Celebration“: So bin ich – bin ich so? – Identität und Inszenierung
- Selfies als Gradmesser des Glücks
- Inszenierung und Wirklichkeit
- „Impress everyone on Social Media“ – Zwischen Fakten und Fakes
- Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild
- Bedeutung von Privatsphäre

didaktisch-methodische Anregungen:

- [Ein kritischer Blick auf Apps zur Optimierung von Fotos und Profilen](#)
- Bildanalyse/ggf. eigene Gestaltung (z. B. Stein, Charlie: Portraitserie. In: Katechetische Blätter. Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, Heft 3/2018, Ostfildern 2018)
- ggf. Platons „Höhlengleichnis“ zu: Inszenierung und Wirklichkeit

Literatur:

Kürzinger, Katja S.: So bin ich – bin ich so? Identitätsarbeit mit Selfies. In: Katechetische Blätter Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, Heft 3/2018, Ostfildern 2018

	<p>Gojny, Tanja/Kürzinger, Katja S./Schwarz, Susanne (Hg.): Selfie – I like it. Anthropologische und ethische Implikationen digitaler Selbstinszenierung, Stuttgart 2016</p> <p>Kooperationen: ggf. mit den Fächern Kunst und/oder Informatik</p>
--	--

Jahrgangsstufe 7 – UVH II

Unterrichtsvorhaben II: Gewissen und Verantwortung – Eine lebenslange Aufgabe: Umsetzung eines Verantwortungsprojekt

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Möglichkeit der Orientierung am Lehrbuch S. 38-56 (Wege des Glaubens)

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2) • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) • erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8) • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (K9) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gewissen und Verantwortung als lebenslange Aufgabe - Das Gewissen als innere Stimme - Verantwortungsprojekt: - Führen eines digitalen Verantwortungstagebuchs im Laufe der Unterrichtsreihe - Definition des Begriffs „Verantwortung“ und Arten von Verantwortung - Verantwortung für das eigene Leben und für das Leben anderer Menschen - Der biblische Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung als Orientierung? – Gibt es Unterschiede zwischen Ehrfurcht vor der Schöpfung bzw. Schöpfungsverantwortung und Umweltethik? - Fast Food: To-Go-Mentalität und die vermüllte Umwelt - Schnitzeessen oder Vegetarismus? - Das Klima schützen <ul style="list-style-type: none"> o Greta Thunberg und der Umweltschutz o Gretas Forderungen und ihre Konsequenzen - Ideen für Klimaschutzprojekte: „atmosfair“, ... - Fashion zwischen Qualität, billiger Massenware und Ausdruck von Würde (MISEREOR Magazin „frings“, Heft 2/2019, z. B. unter https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazin#c34366) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) - Als neues Smartphone ein „Fairphone“? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Mini-Projekten zum Thema Verantwortung (In Kleingruppen planen SuS eine Aktion, Wandertag, Kuchenverkauf, Unterrichtsstunden etc.) - Kurzreferate zu relevanten Themen (Verantwortung für die Schöpfung und Umwelt, Plastikvermeidung und Müll, nachhaltiges Einkaufen etc.) - Monatsprojekte (Müllvermeidung in der Klasse und zu Hause o.ä.) - Führung eines Verantwortungstagebuchs über IBooks - verschiedene Gewissensfragen aus dem Magazin der Süddeutschen Zeitung - Meier-Pagano-Filter
---	--

	<ul style="list-style-type: none">- Unterrichtsbausteine im MISEREOR Magazin „frings“, unter https://www.misereor.de (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)- Aktion in der Schule (Ideen/Anregungen bei: MISEREOR, unter https://www.misereor.de/mitmachen) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ggf. mit den Fächern Biologie und Erdkunde</p> <p>Literatur: Englert, Rudolf u. a. (Hg.): Schöpfung, Jahrbuch der Religionspädagogik (JRP), Band 34, Göttingen 2018</p> <p>IRP (Institut für Religionspädagogik) Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen, Heft 01/2014: Globales lernen, Freiburg i. Br. 2014</p>
--	--

Jahrgangsstufe 7 – UVH III

Unterrichtsvorhaben III: Propheten – Querköpfe Gottes – Ausgewählte biblische Persönlichkeiten – Jesaias – Jeremias (– Elias – Amos – Jona)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *Entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2*
- *Beschreiben exemplarische Geschichten des Alten Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, , MK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung der Propheten, K35
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Propheten (u.a. Jesaias und Jeremias), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:

- ◆ Jes 6: Berufung des Propheten – Gottes und Menschenbild
- ◆ Jes 1 und 3, 25-30: Kritik des Propheten am Volk und Androhung des Gerichts
- ◆ Jes 9,1-6 und Jes 11: Verheißung der Geburt des göttlichen Kindes und Ankündigung des messianischen Reiches
- ◆ Jer 1: Berufung des Propheten – Gottes und Menschenbild
- ◆ Jes 7: Die Tempelrede – Kritik des Propheten
- ◆ Jes 18,18-23 und 20,7-18: Hadern des Propheten mit Gott, sich selbst, seinen Gegnern und dem Schicksal
- ◆ Jer 31, 23-34: Segensverheißungen und neuer Bund
- ◆ ... Amos als Sozialkritiker, Elias als Kämpfer für Gott ...

Propheten – Gottes Querköpfe (Buch S. 42-53)

- Einzigartige Gestalten
- Elias als Kämpfer für Gott
- Jesaias als Träumer einer neuen Welt
- Jeremias als an Gott und der Welt leidender Mensch
- Amos als Anwalt der Armen und Schwachen
- Jona als Beispiel, dass Gnade vor Recht geht
- Moderne Propheten

Ausblick:

Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben

Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Abraham erzählt wird

didaktisch-methodische Anregungen:

	<p>Erstellung eines Advance organizers: Das Volk Israel und seine Vergehen</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten</p> <p>Prinzipien der historischen Exegese (S. Schreiber): Berücksichtigung von Entstehungskontext und Gattung (z.B. bei Gen 18) zur textgemäßen Auslegung</p> <p>Erschließung von Darstellungen der Kunst: Darstellungen des Propheten, z.B. bei Chagall,...</p> <p>Anhörung einer Rede von Martin Luther King</p> <p>Die Bibel – Jeremias (Filmausschnitte)</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	---

Jahrgangsstufe 7 – UVH IV

Unterrichtsvorhaben IV: *Jesus Christus als Brücke zwischen Menschen und Gott – Die Reich-Gottes-Botschaft anhand der Wunder Jesu*

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*

- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, , MK4

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Jesusbilder in der Kunst
- Anknüpfung an Reich Gottes-Botschaft
- Jesus als neuer Mensch, als Anbruch des Reich Gottes, exemplarisch anhand von Wundern, z.B.
 - Heilung eines Aussätzigen (Mk 40-459)
 - Heilung des Besessenen von Gerasa (Mk 5,1-20)
 - Auferstehungswunder (Mk 5,35-43)
 - Der Gang auf dem Wasser (Mk 6,45-52)
 - Speisung der 5000 (Mk 6,30-44).
- Jesus wendet sich allen zu (Ausgestoßenen, Kranken, Randgruppen,...)
- Nächstenliebe und Güte Gottes
 - Mk 12,28-34) bzw barmherziger Samariter Lk 10,25-37)
 - Vom verlorenen Sohn und liebenden Vater (Lk 15,11-32)
- Einordnung der biblischen Texte *jeweils* in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes (Bezüge zu Klasse 5 möglich)
- Jesus Christus als Beispiel und Aufforderung für unser Handeln

didaktisch-methodische Anregungen:

- Perspektivenwechsel einüben: aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen ...
- Erschließung von Bildern der Kunst
- Informationen aus Sachtexten entnehmen
- Methoden der Bildanalyse (Bilddiktat, Bildbefragung)

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39 	<p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch in der Gemeinde Steinfeld und Information über Sellsorgekonzept ○ perspektivisches (personales) Erzählen ○ Informationen aus Sachtexten entnehmen
--	---

Jahrgangsstufe 7 – UVH V	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V: Wie andere ihren Glauben leben – Judentum – Volk und Religion</u></p> <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK 5 • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9 • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2 • achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3 • beurteilen die Relevanz religiöser Feste und Feiern, UK2 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen: Buch S. 252 - 285</p>

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40 • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42 • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44 • erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45 • reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen, K46 • erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50 	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Lernausgangslage: Menschen christlichen und jüdischen Glaubens - Was wir voneinander wissen und gerne wissen würden, bekannte jüdische Persönlichkeiten, Zeugen jüdischer Vergangenheit • Juden fast immer und überall eine Minderheit • Das Volk und das Land Israel • Thora und jüdische Gesetze • Messiaserwartung als Hoffnung auf eine bessere Welt • Ein Raum zum Gebet: Synagoge als liturgischen Raum kennenlernen und in ihren Funktionen vergleichen • Grundvollzüge religiösen Lebens – jüdische Feste im Jahreslauf • Speisevorschriften • Judentum als Wurzel des Christentum • Die Schoa • Verhältnis der Religionen zueinander/Neuer anfang <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clauß Peter Sajak, Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch./ www.religionen-entdecken.de. • Ein Raum zum Gebet/ liturgisches Handeln: Christina Brüll u.a., Synagoge-Kirche-Moschee. Kult-räume erfahren und Religionen entdecken. • Auszüge aus Tagebuch der Anne Frank oder Shlomo Graber, Der Junge, der nicht hassen wollte (Aufforderung zu Liebe und Vergebung) • Virtuelle Rundgänge durch eine Moschee • Die fünf großen Religionen – Das Judentum • Videomitschnitte aus Gottesdiensten und Gebeten <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <p>Begegnungen ermöglichen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer jüdischen Gemeinde/Synagoge (Aachen) • Parallel: Besuch einer islamischen Gemeinde/Moschee (Aachen)
--	--

Schulinternes Curriculum – Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8 – UVH I	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I: Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben</u></p> <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none">♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang♦ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none">♦ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)	
<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>	<u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u>

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Aspekte, die zum Gelingen einer Beziehung und zu einer verantworteten Sexualität beitragen können, (K5) • setzen sich mit aktuellen Geschlechterrollenvorstellungen vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes auseinander, (K6) • beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7) • beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) • beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61) • beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen. (K66) 	<p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p> <p>abhängig von Interessen und Fragen in der Lerngruppe; z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werte in einer Beziehung: <ul style="list-style-type: none"> o eigene Vorstellungen und Wünsche (Vorstellungen von Jungen und Mädchen im Vergleich) o Achtung vor sich und anderen; Ja zur Sexualität; Respekt vor der Vielfalt sexueller Lebensentwürfe - Was ist Liebe? Z. B.: <ul style="list-style-type: none"> o Formen der Liebe: Agape, Eros, Philia o Liebe, Lust und Beziehung in der Bibel (z. B.: Jakob, Lea und Rachel (Gen 29-30); Tamar und Amnon (2 Sam 13, 1-22), Hld) o Hetero- und Homosexualität - Liebe im digitalen Zeitalter, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> o „Sight“ – Wenn der Umgang mit anderen über Apps /künstliche Intelligenz („KI“) gesteuert wird; Kurzfilm „sight“ https://www.youtube.com/watch?v=IK_cdkpazil (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) o Dating Apps o Seitensprungagenturen o Auszüge aus: Kling, Mark Uwe: QualityLand, Berlin 2017 - Vielfältige (Geschlechts-)Identitäten („boy to girl transformation“ – z. B. Model Stas Fedyanin) - „Wahre Liebe wartet!“? - Wenn Beziehungen scheitern - Sexualmoral und Menschenwürde – Was „bringt“ kirchliche Sexualmoral? <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einstieg z. B. über Textausschnitte aus Jugendzeitschriften, Screenshots aus Sozialen Netzwerken, über Lieder, → Sammeln von Fragen, ... - Arbeit teilweise in nach Geschlechtern getrennten Gruppen - Einbeziehen kirchlicher Positionen - Arbeit mit Filmausschnitten und Videoclips: <ul style="list-style-type: none"> o Sido, Liebe https://www.youtube.com/watch?v=wPuJINSigHM (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) o Mc Bilal, Deine Liebe ist mein Leben https://www.youtube.com/watch?v=GKnWPS-yot4 (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) o Darstellungen von „Liebe“ in Soaps, ...
--	--

	<p>- Beziehungen per App beginnen, leben, beenden: Auseinandersetzung mit Chancen und Grenzen verschiedener Apps</p> <p>Literatur: Leimgruber, Stephan: Christliche Sexualpädagogik, München 2011 RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2013: Sexualität, Paderborn 2013</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: Besuch in einer Beratungsstelle, z. B. der Caritas</p> <p>Kooperationen: mit dem Fach Biologie</p>
Jahrgangsstufe 8 – UVH II	
<p><u>Unterrichtsvorhaben II: Bild, Symbol und Bilderverbot - Du sollst dir kein Bild von Gott machen</u></p> <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ prophetisches Zeugnis ♦ biblische Gottesbilder <p>IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Entstehung und Gattungen biblischer Texte ♦ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3) • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten (SK1) • erläutern Anfragen an den Gottesglauben (SK2) • zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13) • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit. (K45) • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung) (SK1) 	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierung am Lehrbuch S. 124-142 (Wege des Glaubens) - „Du sollst dir kein Bild von Gott machen“ - Mit Bildern leben - Das erste Gebot - Der Glanz seiner Herrlichkeit - Auf den Spuren der Engel - Altes und Neues Testament - Der Mensch als Gottes Ebenbild - Jesus Christus als Ebenbild Gottes <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Von individuellen Gottesbildern zu Symbolen für Gott / Künstlerische Darstellungen von Gott - Zusammenstellungen / Collagen über Symbole für Gott - Methoden der Bilddeutung und Bilderschließung - Referate zu Gottesbildern und Sichtweisen auf Gott in den Religionen - Gedichte und Texte verfassen und präsentieren <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p> <p>Kooperationen: ---</p>
--	--

Jahrgangsstufe 8 – UVH III

Unterrichtsvorhaben III: Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- ♦ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- ♦ Reformation – Ökumene

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
- beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)
- beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29)
- legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30)
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchentrennung im 16. Jahrhundert, (K31)
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung. (K32)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Die Welt im Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit: Ereignisse und Lebensgefühl der Menschen (z. B. Ängste (vor Gott, vorm Fegefeuer, ...))
- Luther: Leben, Ängste und Erkenntnis (Gottesbild)
- Ablasspredigt – Thesen Luthers
- Reichstag zu Worms (*auch.: Gewissenskonflikt Luthers*)
- Augsburgener Religionsfriede
- Bedeutung der Reformation
- (*ggf. als Wdhlg.*) *Gemeinsamkeiten und Unterschiede ev. - kath.; Unterschiede kath.- ev. kirche.*
- Ökumene als bleibende Herausforderung – Beispiele für gelingende Ökumene
- ggf. Rezeptionsgeschichte (z. B. Martin Luther und die Juden – vgl. Jg. 9, UV V)
- ggf. als arbeitsteilige(r) Exkurs(e):
 - Die Reformation in unserer Stadt (Bsp. Münster) – die Wiedertäufer (Lit. z. B.: Voßhenrich, Tobias: „Wie war das denn hier?“ – Die Reformation in der Stadt. Ein lokalgeschichtliches Fallbeispiel. In: RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2016, Paderborn 2016, S. 20-25)
 - Katharina von Bora – (mehr als nur) die Frau des Reformators (Lit. z. B.: Holze, Erhard: Dr. Martinus und Frau Käthe – eine Frauenbiographie als Zugang zur Reformation. In: RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 3/2016, Paderborn 2016, S.26-31)

didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:

- Filmanalyse: Luther (Spielfilm, Regie: Till, Eric, USA/Deutschland/Großbritannien, 2003)
- Auszüge aus einer Luther-Serie (2017): <https://www.mdr.de/reformation500/weihnachtsserie-martin-luther-und-weihnachten-refjahr-100.html> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Auszüge aus: Venzke, Andreas: Luther und die Macht des Wortes, Würzburg 2007

Literaturhinweise:

Michalke-Leicht, Wolfgang/Sajak, Clauß Peter: Brennpunkte der Kirchengeschichte. Paderborn 2015, Kapitel 16: Reformation und Konfessionalisierung

	<p>Kaldewey, Rüdiger/Wener, Aloys: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004, Kap.: Verlorene Einheit – gewonnene Vielfalt: Die Reformation)</p> <p>Steinwede, Dietrich: Martin Luther. Leben und Wirken des Reformators, Düsseldorf 2006</p> <p>Luther 1917 bis heute. Katalog zur Sonderausstellung der Stiftung Kloster Dalheim, Kloster Dalheim 2016</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- /</p> <p>Kooperationen: ggf. mit dem Fach Geschichte</p>
--	---

Jahrgangsstufe 8 – UVH IV
<p><u>Unterrichtsvorhaben IV: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes</u></p> <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes <p>IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen <p>Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.</p> <p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)

- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19)
- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41)
- erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42)
- erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44)
- unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Leistungen von Vergleichen und Metaphern in der Alltagssprache: Anschaulichkeit, Prägnanz, Deutungsnotwendigkeit etc.
- Träume von einer idealen Welt: Wie Schülerinnen und Schüler sich eine Idealwelt (einen Himmel) vorstellen und wie sie sie mithilfe bildhaften Sprechens (Metaphern, Vergleiche etc.) beschreiben
- Provokation, Ermutigung, Aufruf – Jesu Verkündigung des Reiches Gottes durch Gleichnisse:
 - exemplarische Gleichnisse, z. B.:
 - ganz klein – ganz groß: der Vergleich des Reiches Gottes mit einem Senfkorn (Mk 4, 30-32)
 - gerecht und/oder barmherzig? – Die Frage nach der Gerechtigkeit im Reich Gottes: die Gleichnisse von den Arbeitern im Weinberg (Mt, 20, 1-16) und vom barmherzigen Vater (Lk 15, 11-32)
 - Die Frage nach dem Nächsten – das Beispiel vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37), ...
 - „Schon und noch nicht“ – grundsätzliche Aussagen zum Reich Gottes
 - Merkmale von Gleichnissen; Deutungsnotwendigkeit, Anschaulichkeit, Prägnanz etc.
- Dem Ruf Jesu folgen und am Reich Gottes mitwirken – Christinnen und Christen in der Nachfolge Jesu

didaktisch-methodische Anregungen:

- handlungs- und produktionsorientierte Wege der Erschließung von Gleichnissen:
 - Standbilder
 - Aktualisierungen
 - Perspektivenwechsel
- Ein Kurzfilm als Gleichnis: „Balance“, z. B. unter <http://www.goethe.de/ins/us/bos/prj/kgs/kan/bal/deindex.htm> (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
- Arbeit mit einem Advance Organizer: Facetten des Reiches Gottes
- Kompetenzüberprüfung durch z. B. Verfassen eines Lexikonartikels zum Reich Gottes, Schreiben eines modernen Gleichnisses

Literatur:

	<p>Heil, Christoph/Hoppe, Rudolf (Hg.): Menschenbilder – Gottesbilder. Die Gleichnisse Jesu verstehen, Ostfildern 2016</p> <p>Zimmermann, Ruben (Hg.): Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2015</p> <p>Bibel heute, Katholisches Bibelwerk, Heft 3/2012: Gleichnisse Jesu, Stuttgart 2012</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---</p>
--	--

Jahrgangsstufe 8 – UVH V	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V: Sehnsucht, Sicherheit, Sinnsuche – Sekten?</u></p> <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ religiöser Fundamentalismus <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) 	
<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63) • erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen, (K64) • beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sekten – Begriffsbestimmung - Kennzeichen/Merkmale einer Sekte - Die religiösen Sondergemeinschaften „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ - Beispiele vom Leben Jugendlichen in Sekten <p>didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Literatur / Material:</p> <p>Raabits-Material: „Sicherheit, Sehnsucht, Sinnsuche – Sekte?“</p> <p>Fincke, Andreas/Pöhlmann, Matthias: Kompass Sekten und religiöse Weltanschauungen. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2004.</p> <p>Schulze-Berndt, Hermann: Basiswissen Sekten, Kulte, Weltanschauungen. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2003. Beide Bücher verschaffen in leicht verständlicher Form einen kurzen, grundlegenden Überblick zur Sektenthematik.</p> <p>Film: Delphinsommer. Deutschland 2005 (85 min.) Authentisch gezeichneter Film über das Leben einer Jugendlichen in einer religiösen Sondergemeinschaft. Besonders geeignet zur Veranschaulichung und Visualisierung in Baustein 2 (Raabits-Material) zu den Sektenmerkmalen und in Baustein 5 zur Ausstiegproblematik.</p> <p>Arbeitshilfe zum Film „Delphinsommer“. Katholisches Filmwerk GmbH (kfw), Frankfurt a. M. In dieser Broschüre erhalten Sie Anregungen und Materialien zur weiteren Vertiefung des Films.</p> <p>Film: Bis nichts mehr bleibt. Deutschland 2010 (89 min.) Der Film setzt sich kritisch mit der Scientology-Bewegung auseinander und kann in Baustein 3 im Anschluss an die Beschäftigung mit der Sekte eingesetzt werden.</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: --- / Kooperationen: ---</p>
--	--